**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 44 (1937)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Handelsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

folge erhöhter Ausfuhr besonders nach den Kolonien. Die Steigerung der Rohstoffeinfuhren spricht von einer zuversichtlichern Stimmung. In verschiedenen Wollwaren wurden die Einfuhrbegrenzungen aufgehoben. — Auch in der Schweiz sind Erholungserscheinungen nach langer Erstarrung sichtbar. In der Seidenstoffindustrie regte sich eine starke inländische Nachfrage. Die Ausfuhr von Seiden- und Baumwollgeweben, von Wirk- und Strickwaren stieg. Zum Teil wird über Mangel an Facharbeitern geklagt. Für die Ausfuhr hängt alles ab von der Preisgestaltung, die wegen des Auftriebs der Textilgroßhandelspreise nicht ohne Besorgnis betrachtet wird. — In Italien sind seit Beginn des abessinischen Feldzuges die statistischen Quellen versiegt. Doch deuten alle Anzeichen darauf hin, daß nach Aufhebung der Sühnesperren und zumal nach der letzten Liraabwertung die Wiedergewinnung der Außenmärkte mit allen Kräften betrieben wird. Selbst Japan spricht von einem steigenden Wettbewerb italienischer Waren in Ostasien. Die heimische Spinnstofferschließung jeder Art (Kunstseide, Zellwolle, Lanital, Hanf, Seide, Hanfkurzfaser) arbeitet derweilen auf Hochtouren, um bis zum abessinischen Rohstoffanfall die sparsamen Auslandstoffe zu strecken. Sie soll sich im letzten Jahre ungefähr verdoppelt haben. Für den Rohseidenabsatz sind die Vereinigten Staaten ein guter Abnehmer geworden; auch Deutschland, die Schweiz, Oesterreich, die Tschechoslowakei sprangen mit stärkern Bezügen ein. Die Ausfuhrprämien konnten dank dieser Erleichterungen erheblich ermäßigt werden.

In der belgischen Textilindustrie ist nach den Streikrückschlägen des vorigen Sommers die Belebung wieder kräftig in Gang gekommen. — In Oesterreich waren die Baumwollspinnereien unter Schwankungen lebhaft beschäftigt und zwar überwiegend für die Ausfuhr. — Die Tschechoslowakei, die ihre Währung erneut um 16% abwertete, konnte ihre Textilerzeugung über den Stand von 1935 erhöhen, die Arbeitslosigkeit vermindern und die Einfuhrbewilligungen für Wolle und Baumwolle aufheben, doch ist bis zur Gesundung der lange notleidenden Spinnstoffwirtschaft noch viel zu tun. Es bleibt abzuwarten, welchen Erfolg der Erneuerungsplan (Ankauf und Ausscheidung veralteter Maschinen) haben wird. — Polen, das — wie Deutschland, Bulgarien und Litauen — zu der kleinen Gruppe von Ländern gehört, die seit 1929 ihre Währung nicht veränderten, sucht sich mit einer aufgelockerten staatlichen Wirtschaftspolitik aus dem „Deflations"-Druck zu lösen. Eine leichte Belebung ist nicht zu verkennen. Die Textilrohstoffeinfuhr ist gestiegen, wenn auch unter wachsenden Spannungen. Die Erzeugung der Textilindustrie bewegte sich unter Schwankungen um einen rund 25% niedrigern Stand als 1928.

In den meisten übrigen europäischen Ländern sind die Spinnstoffindustrien im Aufschwung begriffen, teils gefügemäßig, teils „konjunkturell", teils auch durch beiderlei Einflüsse. Schweden sticht mit seiner Hochkonjunktur besonders hervor.

In Uebersee wird der Aufschwung der Welttextilwirtschaft seit einiger Zeit besonders von den Vereinigten Staaten getragen. Hier hat sich eine außergewöhnliche Festigkeit durchgesetzt, die nach der Präsidentenwahl weiter begünstigt wurde. Die Erzeugung stieg um 10 bis 15% über den Stand von 1928. Die Einfuhr von Wolle und Rohseide zog erheblich an. Japan und Italien konnten aus dem stark erhöhten Rohseidenverbrauch Nutzen ziehen. Die Baumwollindustrie erfreut sich eines lebhaften Geschäftsganges; der Baumwollverbrauch hat sich gegenüber 1935 um rund 25% erhöht. Kunstseiden- und Zellwollgewinnung überschritten 1936 erheblich den Vorjahrstand. Alles in allem eine Belebung, die vorerst Stetigkeit verspricht.

In Japan hat sich die langjährige Hochkonjunktur fortgesetzt; zwischenzeitige Rückschläge wurden noch stets schnell überwunden. Die Baumwollgarn- und -gewebeerzeugung der Japan Cotton Spinners Association bewegte sich im zweiten Halbjahr 1936 um rund 45 bezw. rund 30% über dem Stande von 1928. Der Baumwollverbrauch wurde gehalten, die Rohbaumwolleinfuhr besonders an „Exoten" beträchtlich erhöht, die Gewebeausfuhr infolge der steigenden Abwehrmaßnahmen etwas beeinträchtigt. Die Kunstseidengewinnung ist weiter erheblich gewachsen, die Zellwollherstellung mit Nachdruck von der Regierung gefördert. Japan hält in der Kunstfasererzeugung seit 1933 den zweiten Rang. Der Rohseidenabsatz wurde befruchtet durch den stark gestiegenen Verbrauch vor allem in den Vereinigten Staaten; die Vorräte verminderten sich nach der Erzeugungsbeschränkung bei gebesserten Erlösen erheblich. Infolge der Wollverständigung mit Australien wurden die Absatzerschwerungen der japanischen Baumwoll- und Kunstseidenindustrie im Verkehr mit jenem wichtigen Abnehmerlande beseitigt. Die Hochkonjunktur scheint bislang ungebrochen.

Fügt man noch hinzu, daß sich die indische Baumwoll- und Juteindustrie stark belebt hat, daß in China die Textilerzeugung gestiegen ist, daß eine ganze Anzahl „junger" Länder (so Iran, Argentinien, Brasilien, Uruguay, Aegypten) eine günstige Entwicklung ihrer neuen Spinnstoffindustrien verzeichnen, so rundet sich das Bild zum Ganzen: wir sehen eine feste Welttextilwirtschaft, in der sich ländermäßig nur wenige Fehlstellen zeigen, während der zwischenstaatliche Austausch nach wie vor großen Hemmungen ausgesetzt ist.

Dr. A. Niemeyer.

# HANDELSNACHRICHTEN

**Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben und Bändern im Monat Februar:**

a) Spezialhandel einschl. Veredlungsverkehr:

| | Seidenstoffe | | Seidenbänder | |
|---|---|---|---|---|
| AUSFUHR: | q | 1000 Fr. | q | 1000 Fr. |
| Januar-Februar 1937 | 2,672 | 5,856 | 266 | 806 |
| Januar-Februar 1936 | 2,301 | 4,801 | 193 | 531 |
| EINFUHR: | | | | |
| Januar-Februar 1937 | 2,730 | 4,578 | 63 | 168 |
| Januar-Februar 1936 | 2,975 | 4,308 | 53 | 175 |
| b) Spezialhandel allein: | | | | |
| AUSFUHR: | | | | |
| Januar | 339 | 1,007 | 99 | 343 |
| Februar | 414 | 1,263 | 112 | 377 |
| Zwei Monate 1937 | 753 | 2,270 | 211 | 720 |
| Zwei Monate 1936 | 644 | 1,766 | 145 | 422 |
| EINFUHR: | | | | |
| Januar | 178 | 473 | 7 | 40 |
| Februar | 238 | 682 | 7 | 31 |
| Zwei Monate 1937 | 416 | 1,155 | 14 | 71 |
| Zwei Monate 1936 | 534 | 1,153 | 11 | 63 |

**Einfuhr von Seiden- und Rayongeweben nach Großbritannien im Monat Januar:**

| | 1936 in sq. Yards | 1937 in sq. Yards |
|---|---|---|
| Seidene Gewebe: | | |
| aus Japan | 770,377 | 1,049,443 |
| „ Frankreich | 448,079 | 589,960 |
| „ der Schweiz | 113,097 | 92,001 |
| „ anderen Ländern | 93,549 | 69,317 |
| Zusammen | 1,425,102 | 1,800,721 |
| Seidene Mischgewebe: | | |
| aus Frankreich | 46,856 | 73,910 |
| „ Italien | 41,713 | — |
| „ der Schweiz | 14,764 | 24,069 |
| „ anderen Ländern | 92,402 | 155,234 |
| Zusammen | 195,735 | 253,213 |
| Rayon-Gewebe: | | |
| aus Deutschland | 508,537 | 584,862 |
| „ Frankreich | 95,155 | 182,061 |
| „ der Schweiz | 111,409 | 145,963 |
| „ anderen Ländern | 826,281 | 617,227 |
| Zusammen | 1,539,382 | 1,530,113 |
| Rayon-Mischgewebe: | | |
| aus Deutschland | 154,112 | 178,610 |
| „ Frankreich | 40,289 | 57,826 |
| „ anderen Ländern | 96,656 | 69,809 |
| Zusammen | 291,057 | 306,245 |